

## SEYCHELLEN

### **Zeitweiliges Einfuhrverbot für Tomaten**

(Temporary Restriction on Importation of Tomatoes)

Quelle: <http://www.seychellestradeportal.gov.sc/news/temporary-restriction-importation-tomatoes>,  
aufgerufen am 14.02.2017

(Auszugsweise Übersetzung aus dem Englischen, Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit, 20.02.2017)

Übersetzung und Wiedergabe erfolgen ohne Gewähr.

24. Januar 2017

### **Zeitweiliges Einfuhrverbot für Tomaten**

Mittwoch 21. Dezember 2016 Victoria Seychellen: Die National Bio-security Agency-Plant Bio-security Services hat ein zeitweiliges Einfuhrverbot für Tomaten verhängt.

Aufgrund des Vorkommens und Neuauftretens des Insekten *Tuta absoluta* (Lepidoptera: Gelechiidae) in den u. g. Ländern, hat die Nationale Pflanzenschutzorganisation (NPPO) der Seychellen ein zeitweiliges Einfuhrverbot für frische Tomaten verhängt.

Die Einfuhr von Tomaten aus diesen Ländern ist möglich, sofern die verantwortliche und/oder zuständige Stelle des Ausfuhrlandes (Handelspartners) nachweisen kann, dass die Ware behandelt und für frei von *Tuta absoluta* befunden werden kann.

Die angewendete phytosanitäre Behandlung und vereinbarten landwirtschaftlichen Praktiken einschließlich Verfahren sind der verantwortlichen und/oder zuständigen Stelle (National Bio-security Agency-Plant Bio-security Services) der Seychellen als einführendes Land mitzuteilen, sodass sie bei der Festlegung der pflanzengesundheitlichen Maßnahmen im Rahmen der Risikoanalyse einbezogen werden können.

Nachfolgend die betroffenen Länder:

Asien: Bahrain, Bangladesch, Georgien, Indien, Jemen, Karnataka, Mahatashtra, Tamil Nadu, Iran, Irak, Israel, Japan, Jordanien, Kuwait, Libanon, Nepal, Katar, Saudi-Arabien, Syrien, Türkei, Vereinigte Arabische Emirate.

Afrika: Ägypten, Äthiopien, Algerien, Kenia, Libyen, Mayotte, Marokko, Niger, Nigeria, Senegal, Kanarische Inseln, Sambia, Sudan, Südafrika, Tansania, Tunesien, Uganda.

Mittelamerika und Karibik: Costa Rica, Panama.

Südamerika: Argentinien, Bolivien, Brasilien, Bahia, Ceara, Espirito Santo, Goias, Mato Grosso, Minas Gerais, Parana, Pernambuco, Rio de Janeiro, Rio Grande do Sul, Santa Catarina, Sao Paulo, Chile, Kolumbien, Ecuador, Paraguay, Peru, Uruguay, Venezuela.

Europa: Albanien, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Korsika, Frankreich, Griechenland, Kreta, Guernsey, Italien, Kroatien, Sardinien, Sizilien, Litauen, Malta, Litauen, Montenegro, Niederlande (Holland), Österreich, Portugal, Rumänien, Russische

Föderation, Serbien, Slowenien, Spanien, Balearen, Schweiz, Tschechische Republik, Ukraine, Ungarn, Weißrussland, Zypern.

Um weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Nationale Biosecurity Agency, Plant Biosecurity Services. Tel. 2724285 oder 2724850. Email: rs25goal@hotmail.com oder kvenanc@yahoo.com